

ihnen finden, zu ihrem Verstand und zu ihrem Herzen.

Die Menschen haben eine unterschiedliche Vergangenheit, Herkunft und Lebenserfahrung. Ihre Gedanken sind folglich recht verschieden. Aber der Sozialismus spricht sie alle an. Allen gibt er eine Perspektive. Eben davon wollen wir alle überzeugen. Aber dabei müssen wir die manchmal noch vorhandene Engstirnigkeit, den Bürokratismus, den Schematismus und das formale Herangehen beseitigen. Wir müssen die Menschen mit all ihren Vorzügen und mit manchen Schwächen sehen, uns in ihre Gedankengänge hineinfinden, selber im Leben und in der Arbeit immer Vorbild sein, ein echtes Vertrauensverhältnis schaffen und unsere besseren Argumente wirklich überzeugend wirken lassen.

*In prinzipiellen Fragen der Theorie und der Praxis des Sozialismus gehen wir keinen Schritt zurück. Wir werden es so wie bisher halten und alle Opportunisten und Revisionisten in die Schranken weisen. In diesen Fragen lassen wir nicht mit uns handeln. Aber um Menschen zu überzeugen, braucht man nicht nur prinzipielle Klarheit, sondern auch große Geduld. Nicht die Lautstärke ist ausschlaggebend, sondern das bessere Argument.* Wer das Leben kennt und wer selbst tiefst von der Gerechtigkeit und der hohen Moral des Sozialismus erfüllt ist, wem die Wünsche und Sorgen der Werktätigen nicht fremd sind, der wird immer das richtige Wort und den richtigen Ton finden. Der wird nie Menschen abstoßen, sondern wird überzeugen. Menschen überzeugen ist eine schwierige, aber eine schöne und dankbare Aufgabe. Sie erfordert viel Zeit und Mühe, viel Takt, -Fingerspitzengefühl und menschliche Größe.

Natürlich vergessen wir dabei nicht, daß der Gegner alles tut, um die Menschen vom guten Weg des Sozialismus abzulenken. Aber wir müssen verstehen, die Menschen guten Willens von der kleinen Zahl der Gegner zu unterscheiden.

Den Gegner schlagen wir, wo er sein Haupt erhebt. Ihn packen wir unversöhnlich an, und mit ihm sprechen wir eine harte Sprache. Denn wir hassen die Militaristen und Revanchisten, die vor dem Volk über und über mit Schuld beladen sind und wiederum alles vernichten wollen.

Aber der großen Masse des Volkes, die ehrlich arbeitet und die den Frieden will, der gilt unsere ganze Liebe und Achtung. Unsere politischen Prinzipien sind klar und gut. Dafür können wir jeden gewinnen.

*Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt der heranwachsenden jungen Generation.* Seit Bestehen unserer Republik gilt ihr unsere Liebe und Fürsorge, geben wir ihr alle Unterstützung und Förderung. Die Entwicklung der DDR ist untrennbar mit dem Kampf ihrer Jugend um ein besseres Leben im Sozialismus verbunden. Alle Mädchen und Jungen sollen kluge, vorwärtsdrängende Staatsbürger werden, die die Vollendung des Sieges des Sozialismus und den Triumph über den Todfeind unseres Volkes, den Militarismus, als ihren Lebensinhalt betrachten. Die Jugend wird auf diesem Entwicklungsweg in dem Maße vorwärtsschreiten, wie sie sich bewußte Disziplin und Ordnung zu eigen

macht, aktiv an der Festigung der Staatsmacht teilnimmt und sich bei der Lösung unserer großen wirtschaftlichen Aufgaben bewährt. Viele junge Menschen sind durch ihre Tat und ihr Eintreten für den Sieg des Sozialismus der lebendige Ausdruck für die Wirklichkeit unserer großen Perspektive. In ihnen prägt sich das moralische Antlitz des neuen, sozialistischen Menschen.

#### Ehe und Familie

Ein Wort noch zur Rolle und Bedeutung der Familie. Wir gehen davon aus, daß die Ehe eine für das ganze Leben geschlossene Gemeinschaft zwischen Mann und Frau sein soll. In dieser Lebensgemeinschaft sind beide Ehepartner in jeder Beziehung völlig gleichberechtigt. Sie beruht auf gegenseitiger Liebe und Achtung. Ihr vornehmstes Ziel ist, der gemeinsamen Entwicklung der Ehegatten zu dienen und die Erziehung der Kinder zu fähigen, fleißigen und sauberen Menschen im Geiste der sozialistischen Weltanschauung und Moral zu sichern.

Es gibt heute leider noch manche negative Erscheinungen in den Familienbeziehungen, mit denen sich auch unsere Gerichte viel zu oft beschäftigen müssen. Wir können aber feststellen, daß in der DDR Ehe und Familie sich in den letzten Jahren sehr gefestigt haben, weil schließlich immer mehr Menschen bemüht sind, auch in ihrem Familienleben die Prinzipien der sozialistischen Moral zu achten. Damit Ehe und Familie noch fester werden, noch besser den Prinzipien der sozialistischen Lebensweise entsprechen, erscheint es mir notwendig, daß auch im täglichen Leben der Familie die volle Gleichberechtigung der Frau schneller verwirklicht wird. Oft ist doch auch heute noch die Frau dem Manne gegenüber ernsthaft benachteiligt. Zur vollen Gleichberechtigung gehört zum Beispiel, daß die Frau soweit als möglich von der eintönigen, aber keineswegs leichten Hausarbeit befreit wird, daß also noch weit mehr gesellschaftliche Einrichtungen geschaffen werden, die das Leben der Frau erleichtern.

Wir möchten gern, daß unsere Menschen sich innerhalb der Familie stärker der geistig-kulturellen Betätigung und Entwicklung aller ihrer Angehörigen widmen können. Erst auf diese Weise kommt die kulturelle und erzieherische Funktion der Familie voll zur Geltung. Viele unserer gesellschaftlichen und sozialen Maßnahmen, angefangen vom Wohnungsbau über die Ganztagschulen und die kommunalen Einrichtungen zur Erleichterung der Arbeit der Frauen bis zur Arbeitszeitverkürzung, Lohnerhöhung und den sich ständig verbessernden Urlaubs- und Erholungsbedingungen, wirken in dieser Richtung und fördern die sozialistische Familie.

Unser Staat wird sich auch weiterhin mit ganzer Kraft für diese Ziele einsetzen. Es ist das Ziel unseres Strebens, allen Gliedern unserer schönen sozialistischen Menschengemeinschaft die allseitige Entfaltung ihrer Fähigkeiten, ein glückliches Leben in Frieden und Freundschaft mit allen Völkern, ein kulturvolles Leben in ständig wachsendem Wohlstand zu gewährleisten.